

Passionsandacht 20.3.2020

Predigt zu Psalm 84 „Gott schützt mich“ (Name des 4. So. der Passionszeit, Lätare)

Wohl den Menschen, die dich für ihre Stärke halten
und von Herzen dir nachwandeln!

Wenn sie durchs dürre Tal ziehen, wird es ihnen zum Quellgrund,
und Frühregen hüllt es in Segen.

Sie gehen von einer Kraft zur andern
und schauen den wahren Gott in Zion.

Herr, Gott Zebaoth, höre mein Gebet;
vernimm es, Gott Jakobs!

Gott, unser Schild, schaue doch;
sieh doch an das Antlitz deines Gesalbten!

Denn ein Tag in deinen Vorhöfen
ist besser als sonst tausend.

Ich will lieber die Tür hüten in meines Gottes Hause
als wohnen in der Gottlosen Hütten.

Denn Gott der Herr ist Sonne und Schild; der Herr gibt Gnade und Ehre.
Er wird kein Gutes mangeln lassen den Frommen.

Herr Zebaoth, wohl dem Menschen,
der sich auf dich verlässt!

Ps 84,6-13

Liebe Schwestern und Brüder!

Gerade in der heutigen Zeit benötigen wir mehr denn je den Schutz Gottes und den Rückhalt in unserem Glauben. Angst von Ansteckung und Krankheit schränken unser Leben mehr ein, als wir es je gewohnt waren oder nur zu denken wagten.

„Gott, unser Schild, schaue doch; siehe an das Antlitz deines Gesalbten!“ Dieser Vers ist ein Gebet Israels für David oder den auf Davids Thron sitzenden Gesalbten Gottes und ein Gebet der Gläubigen aller Zeiten für den wahren Davidssohn in Erwartung an unseren Herrn Jesus Christus. Wenn Gott nur auf unsern Herrn Jesus sieht, so sind wir vor allem geschützt, das uns schaden könnte. Sieht Gott das Antlitz seines Gesalbten an, so werden wir imstande sein, auch sein Antlitz mit Freuden anzublicken. Auch wir sind durch Gottes Gnade Gesalbte des HERRN, und unser Wunsch ist, dass er uns in Christus Jesus mit liebendem Auge anblicke. Unsre besten Gebete sind diejenigen, welche unsern glorreichen König und den Genuß der Huld seines erhabenen Vaters zum Gegenstand haben.

Des HERRN Liebe schmecken, sich des Heilands freuen, den seine Gnade uns zum König gesalbt hat, die Verheißungen im Glauben beschauen, die Kraft fühlen, mit der der Heilige Geist die kostbare göttlich Wahrheit dem Herzen nahebringt - das alles

sind Freuden, für welche Weltmenschen kein Verständnis haben, welche wahren Gläubigen aber unaussprechlich köstlich sind. Ja, ein Blick in Gottes Liebe ist besser als ein ganzes Menschenleben, verbracht in sinnlichen Vergnügungen. Ich will lieber der Tür hüten (wörtl.: an der Schwelle liegen oder stehen) in meines Gottes Hause denn wohnen in der Gottlosen Hütten. Die geringste Stellung in Verbindung mit dem Haus des HERRN ist besser als der höchste Stand unter denen, die ohne Gott dahinleben. Wenn wir nur an der Schwelle des Heiligtums stehen und einmal einen Blick hineinwerfen dürften, um Jesus zu sehen, so wäre das schon die Erfüllung. Für den HERRN Holz und Wasser tragen, wie die Gibeoniten (Jos. 9,27), oder die Tür öffnen, ist eine größere Ehre als unter den Gottlosen als König herrschen. Auf Gottes Türschwelle lässt es sich besser ruhen als auf dem weichsten Daunenkissen in der gottlosen Welt. Man beachte, wie der Psalmdichter das Heiligtum nennt: meines Gottes Haus. In diesem **mein** liegt die Herrlichkeit. Wir wissen aus Erfahrung, dass es außen vor einem Hause, wo Jesus drinnen weilt, noch immer besser ist als in den prunkvollsten Gemächern, wo der Sohn Gottes nicht zu finden ist.

Denn Gott der HERR ist Sonne und Schild. Reisende, Pilger und auch wir alle brauchen dies beides, je nach den Umständen; denn die Kälte würde uns lähmen, wenn die Sonne keine Wärme ausstrahlte, und Feinde, Angst und Krankheit möchten uns auflauern und uns wohl vernichten, wenn der Schild uns nicht schützte. Wenn wir dem Himmel zuwandern, werden wir weder der Erquickung noch des Schutzes ermangeln. Als Israel durch die Wüste zog, hatte es beides, Sonne und Schild, in der feurigen Wolke, welche das Sinnbild der Gegenwart Jehovas war; und auch der Christ findet noch heute beides, Licht und Schutz, in dem HERRN, seinem Gott. Der HERR ist uns eine Sonne für Zeiten des Glücks, ein Schild für Zeiten der Gefahr. Eine Sonne von oben, ein Schild rings umher. Ein Licht, das uns den Weg zeigt, und ein Schild, der die Gefahren, die auf dem Wege drohen, abwehrt. Wohl denen, die mit solchem Geleit reisen; die sonnige und die dunkle Seite des Lebens sind ihnen gleich heilvoll. Der HERR gibt Gnade und Ehre, beides zu seiner Zeit, wie wir es bedürfen, beides in vollem Maße, beides mit unbedingter Gewissheit. Der HERR hat Gnade und Ehre oder Herrlichkeit in unbegrenzter Fülle; Jesus ist beides, voller Gnade und voller Herrlichkeit, und wir werden als sein auserwähltes Volk auch beides als freie Gabe von dem Gott unsers Heils empfangen. Was kann der HERR Größeres geben oder wir je erlangen oder begehren? Er wird kein Gutes mangeln lassen denen, die ehrlich und gerecht wandeln. Die Gnade wirkt es in uns, dass wir so wandeln, und dieses wiederum sichert uns alle versprochenen Segnungen. Wie umfassend ist diese Verheißung! „Alles ist euer, ihr aber seid Christi, Christus aber ist Gottes.“ (1.Kor. 3,22 f.) Gott hat alles Gute, es gibt nichts Gutes ohne ihn, und es gibt nichts Gutes, das er für sich zurückbehalten müsste oder uns aus irgendeinem Grunde versagen wird, wenn wir nur bereit sind es zu empfangen.

Im letzten Vers liegt der Schlüssel zu dem Psalm. Der Gottesdienst, von welchem der Psalm redet, ist der des Glaubens, und das Glück des Hauses Gottes ist nur den Gläubigen bekannt. Keiner, der Gott nur mit den Lippen ehrt, kann in dies Geheimnis eindringen. Es muss jemand den HERRN im lebendigen Glauben kennen, sonst kann er weder an Gottes Anbetung noch an seinem Hause, seinem Heile oder seinen Verordnungen und Wegen Wohlgefallen und Herzensfreude haben. So wünsche ich Ihnen nun Gottes Schild zum Schutz vor dieser und anderen Krankheiten. Und ebenso die Sonne und die Freude im Gemüt, diese entbehrungsreiche Zeit im festen Glauben an den einen Gott gesund zu überstehen.

Amen.

Fürbitten

O Gott, unser Heiland, zeige Dein Erbarmen für die ganze Menschheitsfamilie, die gerade in Aufruhr ist und beladen mit Krankheit und Angst.

Komm uns zur Hilfe nun, da sich der Coronavirus auf der ganzen Erde ausbreitet. Heile die, die krank sind, unterstütze und beschütze ihre Familien, Angehörigen und Freunde vor Ansteckung.

Schenk uns deinen Geist der Liebe und Besonnenheit, auf dass wir zusammenwirken, um die Ausbreitung des Virus und seine Wirkungen einzuschränken und zum Erliegen bringen zu können.

Mach uns wach, aufmerksam und vorausschauend im Blick auf die Bekämpfung von Krankheiten überall: die Malaria, das Dengue-Fieber, die HIV-Krankheit und die vielen anderen Krankheiten, die bei Menschen Leid verursachen und für etliche tödlich enden.

Heile unsere Selbstbezogenheit und unsere Gleichgültigkeit, wo wir uns nur dann sorgen, wenn wir selbst vom Virus oder anderem Leid getroffen sind. Eröffne uns Wege, aus unserer Zaghaftheit und Furcht hinaus, wenn unsere Nächsten für uns unsichtbar werden.

Stärke und ermutige die, die im Gesundheitswesen, in Praxen und Krankenhäusern, Pflegeeinrichtungen und anderen Bereichen der Medizin arbeiten: Pflegende, Fürsorgende, Ärztinnen und Ärzte, Klinikseelsorgerinnen und -seelsorger, Mitarbeitende in Krankenhäusern und Rettungsdiensten – alle, die sich der Aufgabe widmen, für Kranke und ihre Familien zu sorgen.

Inspiriere die Forschenden, die an Impfstoffen, Medikamenten und der Herstellung medizinischer Ausstattung arbeiten. Gib ihnen Erkenntnisse und Weitblick.

Erhalte die Menschen, deren Arbeit und Einkommen durch Schließungen, Quarantänen, geschlossene Grenzen und andere Einschränkungen bedroht sind. Beschütze alle, die reisen müssen.

Leite die politisch Verantwortlichen, dass sie die Wahrheit sagen und danach handeln. Halte die Ausbreitung von Falschinformation und Gerüchten zurück. Hilf, dass Gerechtigkeit waltet, sodass allen Menschen auf der Erde Heil und Heilung erfährt. Heile unsere Welt. Heile unsere Körper. Stärke unsere Herzen und Sinne. Und in der Mitte des Aufruhrs gib uns Hoffnung und Frieden.

In deinen gnädigen Armen halte alle, die gestorben sind und die in dieser Zeit sterben werden. Tröste ihre Hinterbliebenen, tröste die, die verzweifelt sind.

Höre unser Rufen, o Gott:

G: Höre unser Gebet.

Gedenke deiner Familie, der ganzen Menschheit, und deiner ganzen Schöpfung, sei unser Schild in deiner großen Liebe.

Amen.